

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0197/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	29.04.2010	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 10

Ausbau der Straße Sperberweg

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr beschließt den Ausbau der Straße Sperberweg gemäß der in der Sitzung vorgestellten Form.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Ausbau der Straße Sperberweg wurde bereits am 6. Dezember 2001 in der Sitzung des damals zuständigen Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr in das Straßenbauprogramm 2002 aufgenommen.

Der Sperberweg, abgehend von der Straße Kuckucksweg in Refrath, ist eine ca. 140 m lange und 8,00 m breite Sackgasse, die in einem Wendehammer endet.

Die endgültige Herstellung dieser Wohnstraße konnte bislang noch nicht erfolgen, da erst im vergangenen Jahr die Ableitung des Regenwassers sichergestellt werden konnte. Die hierfür erforderliche Vorflut musste durch ein Leitungsrecht für einen Regenwasserkanal zur Straße Im Holz realisiert werden, so dass der Straßenausbau erst in diesem Jahr erfolgen kann.

Hierbei handelt es sich um eine erstmalige Erschließung nach Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS), d. h. die Anlieger werden zu 90 % an den beitragsfähigen Kosten beteiligt.

Den Anliegern und Eigentümern wurde der bevorstehende Ausbau mit Schreiben vom 23. März 2010 mitgeteilt. Ihnen wurde die Möglichkeit gegeben, im Rahmen einer Bürgerinformation vom 25. März bis zum 15. April 2010 im Rathaus Bensberg in die Pläne einzusehen sowie Anregungen und Wünsche zur Planung zu äußern.

Die Straße Sperberweg ist als „Verkehrsberuhigter Bereich“ ausgewiesen. Dies ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Verkehrsberuhigte Bereiche müssen baulich so angelegt sein, dass der typische Charakter einer Straße mit Fahrbahn, Gehweg und Radweg nicht vorherrscht. In der Regel wird dies durch einen niveaugleichen Ausbau, Pflanzbeete/Pflanzkübel und wechselseitige Parkstände erreicht. Parken ist nur innerhalb den ausgewiesenen Flächen erlaubt.

Um diese Kriterien zu erfüllen, wird der Ausbau im „Mischprinzip“ erfolgen, d. h. die gesamte Straßenfläche wird höhengleich ohne trennende Bordsteine angelegt.

Die Verwaltung hat zwei Ausbauvarianten erarbeitet, die den Anliegern bei der o. g. Bürgerinformation vorgestellt wurden:

Bei der **Variante 1** ist der Ausbau der Straße in Betonsteinpflaster vorgesehen. Dabei werden die Randbereiche mit einem jeweils 1,00 m breiten Streifen aus rotem Pflaster und der 6,00 m breite Fahrbereich mit grauem Pflaster gestaltet. Vor den Häusern Nr. 2 bis 6 werden vier und im weiteren Verlauf vor den Häusern Nr. 11 bis 15 drei Stellplätze in anthrazitfarbenem Pflaster angelegt. Zwischen bzw. neben den Stellplätzen werden Pflanzkübel als verkehrsberuhigende Elemente aufgestellt. Der Wendehammer wird asphaltiert.

Im Gegensatz zur Variante 1 wird bei der **Variante 2** der Fahrbereich in Asphalt hergestellt. Vor Haus Nr. 2 bis Haus Nr. 6 entsteht ein 3,00 m breiter Pflasterstreifen, in dem auch die Stellplätze angelegt werden. Im weiteren Verlauf wird der Pflasterstreifen bis zum Wendehammer in einer Breite von 1,00 m fortgeführt. Von Haus Nr. 1 bis 9 wird ebenfalls ein 1,00 m breiter Pflasterstreifen angelegt, der sich im Anschluss bis zum Wendehammer auf 3,00 m verbreitert. Auch hier werden die Stellplätze (gleiche Lage wie bei der Variante 1) in diesem Pflasterstreifen integriert. Die Standorte der Pflanzkübel verändern sich gegenüber der Variante 1 nicht.

Um eine ausreichende Beleuchtung der Straße zu gewährleisten, werden die vorhandenen Leuchten durch fünf neue ersetzt.

Das Endergebnis der Bürgerinformation lag bei Erstellung dieser Vorlage noch nicht vor. Aus den bisher geführten Gesprächen mit den Anliegern (auch vor Ort) zeichnet sich eine leichte Tendenz zur Variante 2 ab.

Auf Grund der bislang geringen Beteiligung kann sich dieses Meinungsbild jedoch noch ändern. Das abschließende Ergebnis wird deshalb in der Sitzung bekannt gegeben.

Die Verwaltung empfiehlt, die Straße Sperberweg gemäß der in der Sitzung vorgestellten Form auszubauen.